

„Das Ungewisse ist konkret“. „Wirklichkeit ist ein seltsames Wort“. „Bewahre unsere Sinne“. „Im Traum nicht gedacht“. ... Bremers Gedichte nähern sich dem Raum hinter unseren Gewißheiten. In sieben Kapiteln versammelt dieser Band Gedichte und kurze Prosa. Es geht um die Frage nach der Tragfähigkeit der Sprache, um die Welt der Kindheit, um unser Verhältnis zur Natur und zu uns selbst, um Leben mit Behinderung, um besondere Daseinsformen und um das Erleben im Traum? Und immer wieder kreisen Texte um die Frage: Was ist Poesie? Der Autor befragt die Vorstellungen, die wir gemeinhin als „Wirklichkeit“ bezeichnen. Aus einer grundsätzlich fragenden Haltung entfalten die Texte ihre Wirkung. Sie erscheinen selten verschlüsselt, oft eher beiläufig und nüchtern. Antworten sind nicht zu finden. Von Seite zu Seite – mehr Fragen, mehr Widersprüche, mehr Ungewisses – lakonisch, poetisch, voller Spannung und – konkret.“

„An den Gedichten von Fritz Bremer bewundere ich am meisten, wie fein die Szenen beobachtet sind, wie kontemplativ die Oberfläche der Wirklichkeit - sicher auch zum eigenen Nutzen - betrachtet wird, wie genau er beschreibt, was er wahrnimmt, wie tief sinnig in Worten gewendet. Die Texte laden ein, den Bedeutungen hinter den Oberflächen nach zu spüren, ja, auch sich selbst und sein eigenes Dasein neu zu befragen.

– Volkmar Aderhold

„Die Gedichte sind formal spannend, sie experimentieren, spielen, sinnen, gehen auf Meta-Ebene und auf der lieben Erde.“

– Sabine Peters, Schriftstellerin

Auszug aus dem Buch:

SONNENSEGEL

die Häuser sind längst verlassen
die Fernseher flimmern in die
leeren Räume hinein
virtuelle Menschen sprechen
selbsterdachte Nachrichten
aus einer virtuellen Welt
die Rechner surren
und e-mails schicken sich
rasend hin und her

sehr leichte Adler überfliegen
das Gebirge - zerklüften
die Erinnerung an den
Spätsommer voller Preiselbeeren
am Himmel strahlen
die Sonnensegel der Raumstation
und tanzen einen leichten Tanz

alljährlich Anfang August
sammeln sich die Graugänse
zur Blaubeerernte
zur Blaubeerernte
am Rande der Sahara
Hans nähert sich den Gänsen
langsam in seinem Jeep
er stoppt und hält das
Fernglas vor die Augen
er zählt
Sahra neben ihm
gibt die Daten ein
die Blaubeerernte ist gut
in diesem Jahr

in Zukunft
nur noch Gedichte
schreiben
die ich nicht kenne

den Gedanken
den Gedanken
festzuhalten
loslassen
mit geschlossenen
Augen schauen
was an die Stelle tritt
gespannt
auf nichts warten
blaues Flackern
im Dunkel

Frühlingsgedicht
www
Punkt
Kirschblüte
Punkt
de

**Fritz Bremer
Das Ungewisse
ist Konkret**

Gedichte
ca. 160 Seiten
Hardcover
Lesebändchen
14 x 21 cm
Deutsch

ISBN: 978-3-96258-112-1
Oktober 2022

ca. (D) 22 EUR / (A) 22,70 EUR



Biografie, 200 Seiten, Hardcover
12,5 x 21 cm, Deutsch, 20 EUR
ISBN 978-3-96258-071-1



Fritz Bremer, Sonderschullehrer, Diplompädagoge, Autor. 1974: Mitbegründer der "Literarischen Werkstatt Kiel" und der Zeitschrift "Bahnhofsgesang". 1984: Mitbegründer der Zeitschrift "Brückenschlag – Sozialpsychiatrie, Literatur, Kunst" und später des PARANUS-Verlages. Herausgeber von Büchern zu sozialpsychiatrischen Themen, Autor diverser Fachaufsätze und literarischer Texte. 2016 erschien "Wirklichkeit ist ein seltsames Wort", Gedichte. 2018 "eilt nicht mit dem Schauen", Gedichte 1977 - 2017. Die Erzählung "In allen Lüften hallt es wie Geschrei – Jakob van Hoddis – Fragmente einer Biographie" erschien erstmals 1996; 2021 erschien die Neuauflage bei PalmArtPress.

© Markus Sander